

PRESSEINFORMATION

Nummer 35

COMPAMED 2021

WACKER präsentiert Siliconhaftgele für Wundauflagen und Wearables

München, 15. November 2021 – Der Münchner Chemiekonzern WACKER stellt auf der Medizintechnikmesse COMPAMED Siliconhaftgele und Flüssigsilikonkautschuke für medizinische Anwendungen vor. Bei den Haftgelen stehen die Produkte SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122 im Mittelpunkt. Sie ermöglichen eine zuverlässige und hautschonende Fixierung von Wundauflagen und therapeutischen Geräten. Ein weiteres Produkthighlight ist ELASTOSIL® LR 5040. Der hochreine Flüssigsilikonkautschuk erreicht ohne die sonst übliche Hitzebehandlung eine hohe Festigkeit, was in der Komponentenfertigung eine effiziente und kostensparende Verarbeitung ermöglicht. Die COMPAMED 2021 findet vom 15. bis 18. November in Düsseldorf statt.

Siliconadhäsive der Marke SILPURAN® bewähren sich seit vielen Jahren als Haftgele in professionellen Wundauflagen. Sie haften sanft und zuverlässig auf der Haut und ermöglichen einen schmerzfreien und atraumatischen Verbandswechsel. Das fördert den Heilungsprozess und ermöglicht eine schonende Behandlung chronischer und großflächiger Wunden.

Seite 2 von 7 der Presseinformation Nummer 35 vom 15.11.2021

Auf der COMPAMED 2021 stehen die Siliconadhäsive SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122 im Rampenlicht. Es handelt sich dabei um stark haftende Silicongele für die professionelle Wundversorgung, aber auch für Fixierpflaster zur längerfristigen Positionierung von Verbänden und medizinischen Geräten.

SILPURAN® 2114 besitzt eine Haftkraft von 3,5 Newton pro 2,5 Zentimeter und ist damit das Produkt der Wahl für Wundpflaster und Wundauflagen. Noch stärker haftet SILPURAN® 2122: Mit einer Haftkraft von 5,5 Newton pro 2,5 Zentimeter lässt sich das Silicongel auch als Fixierhilfe in Wearables und anderen medizinischen Anwendungen einsetzen. Basisplatten von Stomabeuteln, tragbare Sensoren oder Dosiergeräte für die Medikamentenabgabe können mit SILPURAN® 2122 zuverlässig und schonend auf der Haut fixiert werden.

SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122 sind transparent und vernetzen zu einem weichen, hochflexiblen Material mit gelartiger Konsistenz. Das Silicongel selbst ist wasserabweisend, aber aufgrund seiner Wasserdampf- und Gasdurchlässigkeit auch atmungsaktiv, was die Wundheilung optimal fördert. Die Produkte enthalten weder Weichmacher noch Stabilisatoren. Sie sind chemisch inert, alterungsbeständig und lassen sich problemlos mit Ethylenoxid sterilisieren.

Dank ihrer guten Hafteigenschaften können die Gele sehr effizient eingesetzt werden. Es genügen in den meisten Fällen geringe Beschichtungsmengen, um Wundauflagen oder Pflaster zuverlässig zu positionieren. Fixierhilfen, die mit SILPURAN® 2114 und

Seite 3 von 7 der Presseinformation Nummer 35 vom 15.11.2021

SILPURAN® 2122 beschichtet wurden, können zudem problemlos abgenommen und neu aufgebracht werden. Ein falsch aufgeklebtes Fixierpflaster haftet auch nach einer Korrektur sicher auf der Haut.

Optimale Kombination von Trennfolie und Siliconadhäsiv

Wundauflagen und Fixierhilfen werden in der Regel mit Trennfolien oder Trennpapieren ausgeliefert. Diese schützen die Klebeschicht vor Schmutz und Beschädigung und werden bei Gebrauch entfernt. Kleber mit hoher Haftkraft können jedoch Probleme bereiten. Beim Abziehen der Folie kann beispielsweise die Klebeschicht beschädigt werden.

Um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, hat WACKER seine Siliconadhäsive SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122 mit Trennfolien des US-amerikanischen Trennpapierherstellers Loparex getestet. Das Ergebnis: SILPURAN® 2114 lässt sich sehr gut mit ausgewählten Polyolefin-Abdeckfolien kombinieren, während SILPURAN® 2122 mit fluorbasierten Trennfolien am besten abschnitt. In allen Fällen lag die Trennkraft unter 0,5 N/in, was eine sichere und rückstandslose Entfernung der Trennfolie sicherstellt. Auch die Ergebnisse von Langzeitmessungen sprechen für sich: Trotz mehrmonatiger Lagerung wurde kein Anstieg der Trennkraftwerte gemessen. Wundauflagen und Fixiermittel, die mit SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122 beschichtet werden, besitzen somit eine gute Lagerfähigkeit.

Seite 4 von 7 der Presseinformation Nummer 35 vom 15.11.2021

ELASTOSIL® LR 5040 – temperfreier Flüssigsiliconkautschuk für sensible Anwendungen

Auf der COMPAMED wird WACKER auch die Produktreihe ELASTOSIL® LR 5040 präsentieren. Es handelt sich dabei um Flüssigsiliconkautschuke, auch Liquid Silicone Rubber (LSR) genannt, die strenge regulatorische Vorgaben für sensible Anwendungen im Medizin- und Lebensmittel-Kontaktbereich erfüllen. Vulkanisate aus ELASTOSIL® LR 5040 besitzen auch ohne thermische Nachbehandlung eine exzellente Mechanik und enthalten kaum flüchtige und extrahierbare Substanzen. Dadurch können Hersteller bei der Fertigung in vielen Fällen auf das sogenannte Tempern verzichten.

ELASTOSIL® LR 5040 vernetzt zu einem transluzenten Elastomer, dessen Flüchtigengehalt bereits ohne thermische Nachbehandlung unter 0,5 Gewichtsprozent liegt. Dies ergaben interne Messungen nach einem Prüfverfahren des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), bei denen LSR-Platten mit zwei Millimeter Dicke für vier Stunden auf 200 °C erhitzt wurden. Hinzu kommt, dass der Weiterreißwiderstand von ungetemperten Vulkanisaten aus ELASTOSIL® LR 5040 den getemperten Standard-LSR-Typen übertrifft. Sie verkraften dadurch mechanische Belastungen, wie sie beim Gebrauch von medizintechnischen Geräten immer wieder auftreten können.

Die ELASTOSIL® LR 5040-Produktreihe wurde kürzlich um eine weitere Type ergänzt und deckt nun den Härtebereich von 20 bis 70 Shore A ab. Im vernetzten, ungetemperten Zustand weicht die tatsächliche Härte des Siliconelastomers maximal drei Punkte vom vorgegebenen Sollwert ab. Die Type lässt sich somit problemlos im

Seite 5 von 7 der Presseinformation Nummer 35 vom 15.11.2021

Spritzgussverfahren verarbeiten. Weil das Tempern der Formteile entfällt, lassen sich Herstellprozesse – insbesondere in der Reinraumfertigung – verschlanken und automatisieren. Auf diese Weise wird eine besonders schnelle, effiziente und kostengünstige Großserienfertigung möglich.

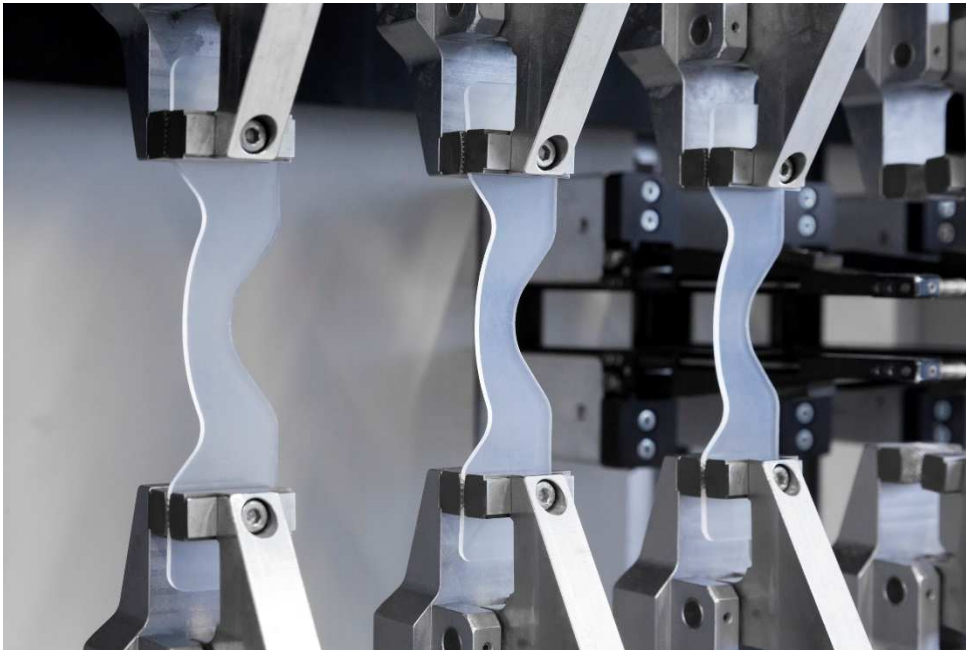
Besuchen Sie WACKER auf der COMPAMED 2021 in Halle 13, Stand E79, und unsere Website mit weiteren Produktinformationen unter www.wacker.com/compamed.



Der Münchner Chemiekonzern WACKER präsentiert auf der diesjährigen COMPAMED die Siliconadhäsive SILPURAN® 2114 und SILPURAN® 2122. Dank ihrer hohen Haftkraft eignen sich diese Silicongele nicht nur für Wund-

Seite 6 von 7 der Presseinformation Nummer 35 vom 15.11.2021

auflagen, sondern auch für die Fixierung von tragbaren medizinischen Geräten. (Photo: WACKER)



Auf der COMPAMED 2021 wird der Chemiekonzern WACKER auch den Flüssigsilikonkautschuk ELASTOSIL® LR 5040 vorstellen. Das Produkt besitzt nach der Vernetzung eine hohe Weiterreißfestigkeit. Eine thermische Behandlung des Vulkanisats ist nicht erforderlich. (Photo: WACKER)

Hinweis:

Diese Bilder können Sie unter folgender Adresse abrufen:
<http://www.wacker.com/presseinformationen>

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Florian Degenhart
Tel. +49 89 6279-1601
florian.degenhart@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 14.300 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,69 Mrd. € (2020). WACKER verfügt weltweit über 26 Produktionsstätten, 23 technische Kompetenzzentren und 52 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie